

## 1. Droht eine US Bankenkrise?

Darauf gibt es eine kurze Antwort: **Momentan Nein, jedoch später möglich**

Nachfolgend eine längere Antwort.

Als Anleger kann man die Vorzeichen einer US Bankenkrise überwachen.

Dazu benutze ich folgende Charts, die ich nachfolgend mit Erläuterungen versehen.

Hinweis: Daten unter <https://stockcharts.com> abrufbar

### a) Zinsspread Differenz Interbankensatz Libor 3 M minus US T Bills 3M

Der nachfolgende Tageschart zeigt die Entwicklung des oben genannten Zinsspreads seit Anfang 2006.



Normalerweise schwankt unter normalen (nicht krisenhaften) Bedingungen der Spread zwischen dem 3-Monats-LIBOR, einem weit verbreiteten Interbanken-Zinssatz, und der Rendite eines 3-Monats-Schatzwechsels zwischen 0 % und 0,50 %.

Aber wenn einige Banken anfangen sich über die Finanzkraft anderer Banken besorgt zu sein, bricht der Spread über 0,50 % aus.

Die globale Finanzkrise von 2007-2009 sticht auf diesem Chart hervor und wurde durch einen anfänglichen Anstieg über 0,50 % im zweiten Quartal 2007 signalisiert.

Eine einzige weitere Bewegung weit über die Obergrenze des normalen Bereichs hinaus ereignete sich während des COVID-Crashes im März 2020.

Sie war jedoch sehr kurzlebig, da die US Notenbank sofort handelte, um sicherzustellen, dass die von den Regierungen verursachten Stillstands der Wirtschaft keine Probleme für die Geschäftsbanken verursachten.

Fazit: Wichtig ist, dass der Zinsspread unter Pkt. a) zeigt, dass der aktuelle Spread nahe bei Null liegt, was bedeutet, dass der Interbankenmarkt so ruhig (arm an Misstrauen) ist, wie er nur sein kann.

## b) Zinsspread Differenz Secured Overnight Financing Rate (SOFR) minus US T Bills 1M

Hinweis: Diesen Spread gibt es erst ab April 2018, gewinnt aber an Popularität.



Ein weiterer Zinsspread, den man beobachten sollte, ist der Secured Overnight Financing Rate (SOFR) abzüglich der Rendite auf den 1-Monats-Treasury Bill. Der SOFR ist der Zinssatz, den Banken und Hedgefonds zahlen, um Tagesgeld auf dem US-Repo-Markt (Repurchase Agreement) zu leihen.

Die Krisenspitze im Jahr 2019 (Repo-Krise) hat die US Notenbank sehr schnell durch Notfall-Liquiditätsspritzen beseitigt.

Fazit: Ein erheblicher und anhaltender Anstieg des SOFR-Treasury-Spreads würde auf zunehmendes Misstrauen/Stress im Bankensystem hindeuten.

## c) Bank Index (BKX)



Der untere Abschnitt des obigen Diagramms zeigt, dass der Bank Index (BKK) im Vergleich zum breiten Aktienmarkt (repräsentiert durch den S&P 500) im Februar-März 2023 Jahres eine erhebliche Schwäche aufweist.

Dies wird jedoch relativiert, wenn man auf den oberen Teil des Charts schaut. Der aktuelle Wert des Bankenindex BKK hat das Niveau von Anfang 2019 erreicht.

## 2. Zusammenfassung

Wenn es zu einer Bankenkrise kommt, tritt eine anhaltende und ausgeprägte Schwäche der Bankaktien im Vergleich zum breiten Aktienmarkt auf.

Wenn dann noch ungewöhnliche Anstiege der unter Pkt. 1a und 1b genannten Zinsspreads auftreten, ergeben sich Hinweise, dass sich eine Bankenkrise zusammenbrauen kann.

Anleger können mit den aufgeführten Charts überprüfen, ob frühe Warnsignale einer Bankenkrise sichtbar werden.

Falls diese auftreten, können sie rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um sich zu schützen oder von den Folgen profitieren.

In Europa lauern ebenfalls Gefahren für die Banken (Anm.: Credit Suisse.....)

Leider ist die Überwachung auf Anzeichen einer Bankenkrise nicht so einfach wie für die USA.

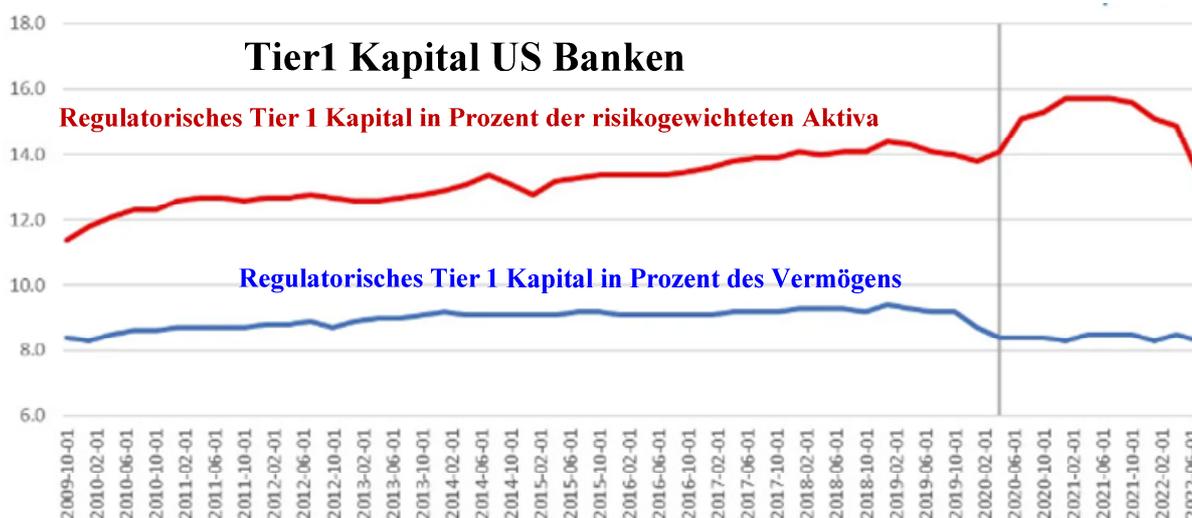
Anleger sollten auf das Thema TLTRO (EZB – Banken; Rückzahlung der TLTRO Kredite) achten.

TLTRO ► superbillige Krisenkredite; vorzeitige Rückzahlung auf Anordnung der EZB durch die Banken bedeutet Liquiditätsentzug!

Fazit: US Banken Krisen kommen nicht aus dem Nichts.

## 3. Meine persönliche Meinung – Ein paar Gedanken

a) Die Situation im US-Bankensektor hat sich dramatisch verschlechtert.



Anm.: Tier 1-Kapital ist aus regulatorischer Sicht das zentrale Maß für die Finanzkraft einer Bank.

Der US-Bankensektor befindet sich in einer Notlage ohne eine schnelle oder einfache Lösung.

Die US Notenbank hat Notkredite für die US Banken bereitgestellt, die Regierung Garantien abgegeben für die Einlagen bei den Krisen-Banken.

Die US-Behörden und insbesondere die US Notenbank gingen damit „all in“ in ihren Bemühungen, die durch den Zusammenbruch der Silicon Valley Bank verursachte Panik zu unterdrücken.

**b) Gefahr noch nicht gebannt**

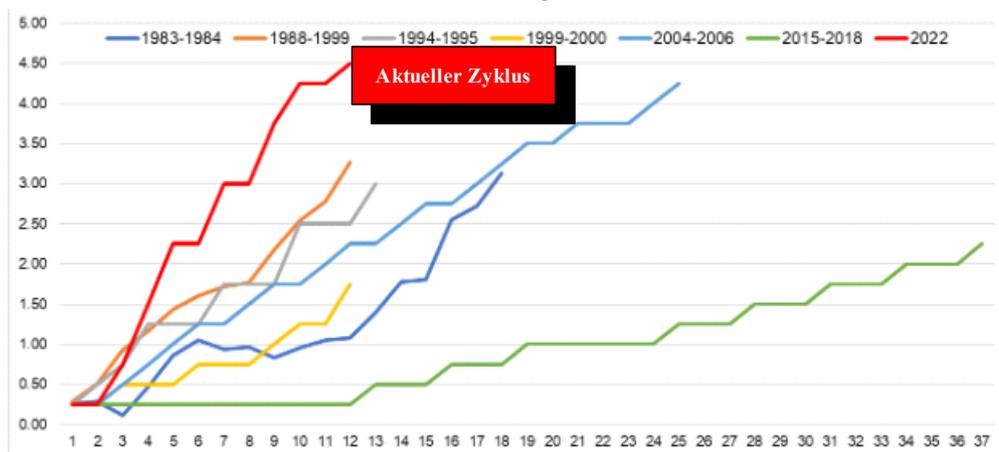
Ist dementsprechend alles wieder gut? Haben wir also in den letzten Tagen nur einen Sturm im Wasserglas erlebt, so wie das immer wieder an Kapitalmärkten vorkommt?

Ein wenig sieht es so aus.

Allerdings gibt es ein grundlegendes Problem, das nicht übersehen werden kann.

Das Problem besteht darin, dass in den letzten Jahrzehnten nie in so kurzer Zeit die Zinsen und Renditen so stark angestiegen sind wie aktuell und wie in der folgenden Abbildung exemplarisch für die USA dargestellt.

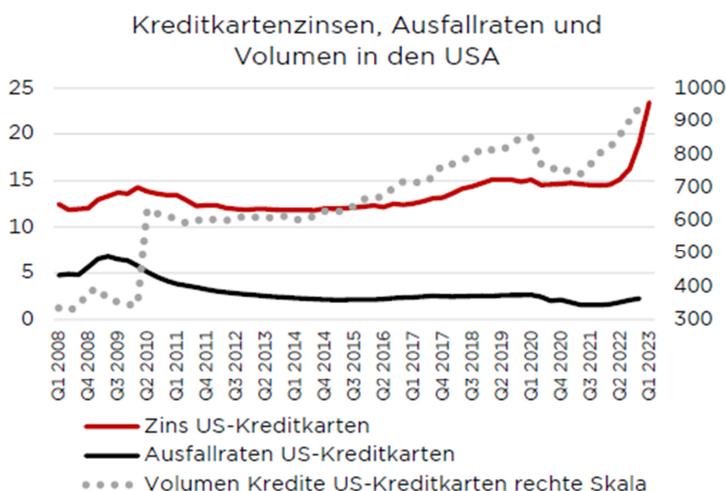
**US Notenbank: Änderung der FED Funds Rate**



Monate seit Beginn der geldpolitischen Änderung

Wenn man dann bedenkt, dass allein US-Banken angeblich einen Abschreibungsbedarf von 600 Mrd. US\$ haben, weil die Kurse von Anleihen aufgrund steigender Zinsen so stark gefallen sind, hat das zu einem gewissen Grad Potenzial für eine Krise.

Noch toxischer scheint die Lage zu werden, wenn man sich den Verlauf der Kreditkartenzinsen und des Kreditvolumens in den USA anschaut:



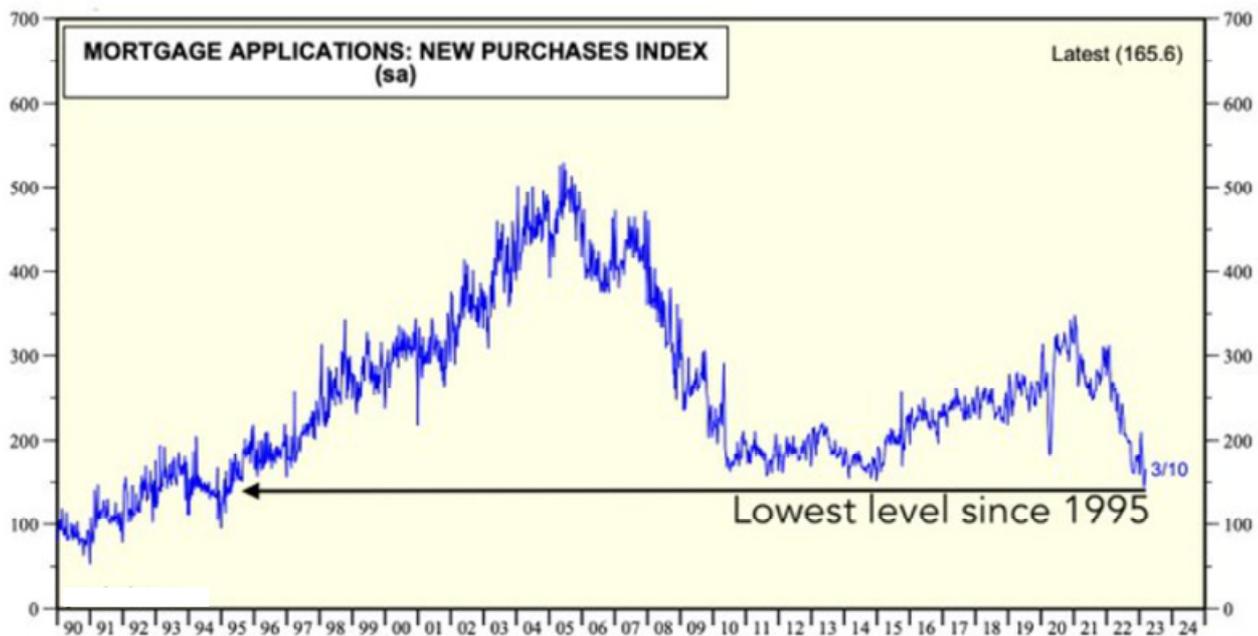
Beide Zeitreihen sind auf extrem hohe Werte gestiegen und lassen vermuten, dass hier gewaltige Ausfälle drohen.

#### d) Immobilien – die nächste Gefahr?

Immobilien (Anm.: auch Gewerbeimmobilien) können das nächste Problemfeld werden, das auftauchen könnte.

Die Anträge (Hypothekenanträge: Index Neuanschaffungen) auf den Kauf von Eigenheimen sind wie ein Stein gesunken.

Sie befinden sich jetzt auf dem niedrigsten Stand seit 1995.



#### c) Die Stärke des „Sturms“ kann zunehmen



Wenn die US Notenbank den geldpolitischen Kurs umkehrt, was meiner Meinung nach nur in einem Krisenszenario passieren wird, wird die Inflation ein riesiges Problem bleiben, das den Wert aller Finanzanlagen untergräbt.

Und wenn die US Notenbank den Inflationenkampf auch nur vorübergehend aufgeben würde, würde dies eine tiefe Besorgnis über die Systemstabilität signalisieren, die kaum darauf hindeutet, dass der Kauf von Aktien eine gute Idee ist.

d) Wahrscheinlichkeit einer Rezession nimmt zu.

Kann eine globale Finanzkrise 2.0 eingetreten? – Vielleicht, wenn folgendes passiert:

Wenn eine **Rezession** beginnt, wird dies höchstwahrscheinlich einen Teufelskreis des Schuldenabbaus in Gang setzen, bei dem zunehmende Zahlungsausfälle von Unternehmen und Haushalten das Kreditportfolio der Banken schwächen, was zu weiteren Zahlungsausfällen führt, und der Zyklus wiederholt sich.

Dies ist ein klassischer Prozess, der zu einer Bankenkrise führt.

e) Zusammenfassung

Der nächste Test für diesen Marktzyklus: eine Wahl für die US Notenbank zwischen Finanzstabilität und Inflation. Normalerweise ist es eine Wahl zwischen Vollbeschäftigung und Preisstabilität gemäß dem doppelten Mandat der US Notenbank, aber es gibt auch ein unausgesprochenes drittes Mandat: Finanzstabilität.

Wir erleben in gewisser Weise ein volkswirtschaftliches Experiment am offenen Herzen, ohne über ernsthafte praktische Erfahrungen mit massiv steigenden Zinsen zu verfügen.

Wachsamkeit erscheint trotzdem angebracht, auch wenn die aktuellen Turbulenzen vermutlich nicht der Anfang einer neuen Finanzkrise sind – ein komplett harmloser Sturm im Wasserglas sieht allerdings auch anders aus.

Fazit: Sind die Turbulenzen (Banken....) der Anfang einer globalen Finanzkrise 2.0?